



WDR5-Stadtgespräch trägt erste Früchte - Interessenverbände erhalten Einladung aus dem Verkehrsministerium

Nach dem WDR5-Stadtgespräch, das mit der Vorständin Felipe der DB Netz und Staatssekretär Michael Theurer hochkarätig besetzt war, sind nun die Interessenvertreter der Region ins Bundesverkehrsministerium eingeladen worden. In Begleitung von Bürgermeister Rocco Wilken werden auch Vertreter von WiduLand nach Berlin reisen, um einmal mehr ihre Position zum geplanten Bau einer ICE-Trasse in Berlin zu verdeutlichen. „Wir wollen direkt an oberster Stelle den Finger in die Wunde legen und aufzeigen, welche katastrophale Fehlentscheidung der Bau einer neuen Trasse wäre. Wir werden uns dort mit starker und geeinter Stimme aus der Region OWL für die auch übergeordnet gesellschaftlich wichtigen Belange Klimaschutz, Naturschutz und Kosteneffizienz einsetzen“, unterstreicht WiduLand-Vorsitzender Jens Köster. Offensichtlich hat der starke Auftritt vieler betroffener Bürger Michael Theurer verdeutlicht, dass vor Ort nicht einfach „dagegengeredet“ wird, sondern mit sachlichen Argumenten die Auswirkungen auf das Klima, aber auch das jetzt schon explodierende Milliarden-Budget die aktuellen Planungen haben.

Daher liegt bei den Interessenverbänden die Hoffnung, dass nun gezielte Gespräche im Ministerium mit den unter anderem von WiduLand beauftragten Studien dazu beitragen, dass ein wirklicher Dialog stattfindet. Denn abgesehen von ihrer Informationspflicht, sind Deutsche Bahn und Bundesverkehrsministerium bisher augenscheinlich nicht an einem offenen Dialog interessiert. „Wir wollen gemeinsam tragfähige Lösungen erarbeiten. Dass nach dem Eklat im jüngst stattgefundenen Plenum Michael Theurer als zuständiger Staatssekretär seine Teilnahme an eben jenem Plenum versagt, unterstreicht dies. Umso mehr liegen unsere Hoffnungen nun in dem Vor-Ort-Termin in Berlin“, so Köster.

